

Schadstoffbelastung durch den Frankfurter Flughafen

Antragssteller: Ortsverein Sachsenhausen, Ortsverein Niederrad

Der Unterbezirksparteitag möge beschließen:

1. Im Stadtgebiet - insbesondere unter An- und Abflugrouten des Frankfurter Flughafens - werden Schadstoffmessstationen installiert, um die Schadstoffbelastung der Frankfurter Bevölkerung analysieren zu können.
2. Das durch Flugzeuge über dem Stadtgebiet (Gelände des Frankfurter Flughafens ausgenommen) emittierte CO₂ wird kontingiert. Die Frankfurter SPD setzt sich dafür ein, dass eine Kommission gebildet wird, welche sich mit der Ausarbeitung der Kontingierungsregelungen beschäftigt. Ziel ist es, den CO₂ Ausstoß über dem Stadtgebiet zu reduzieren.
3. Die SPD-Fraktion im Stadtparlament beantragt ein Gutachten, welches die Schadstoffbelastung von Gemüse und Obst aus dem Frankfurter Süden analysiert und Bodenproben in unter den Einflugschneisen gelegenen Gebieten entnimmt und auswertet.
4. Die Umweltzone für Kraftfahrzeuge wird auf Flugzeuge ausgeweitet. Nur noch schadstoffarme Flugzeuge sollen künftig über dem Frankfurter Stadtgebiet fliegen dürfen.

Begründung:

Luftschadstoffe, die von den Flugzeugen ausgehen, können derzeit lokal nicht gemessen werden. Die Luftmessstation Niederrad wurde 1998 außer Betrieb genommen. Aussagen über die Umweltbelastung nach Inbetriebnahme der neuen Nordwest-Landebahn des Frankfurter Flughafens sind mit dieser Entscheidung verhindert worden.

Konsumentinnen und Konsumenten meiden Obst und Gemüse, welches auf Sachsenhäuser und Oberräder Feldern angebaut wird. Grund hierfür ist die Anflugroute auf die neue Landebahn Nordwest, welche seit Oktober über die Obst und Gemüse Felder in Sachsenhausen und Oberrad führt. Es wird eine toxische Belastung dieses Obst und Gemüses vermutet.

Was für Kraftfahrzeuge gilt muss auch für Flugzeuge gelten. Es wäre geradezu absurd, nur den Verkehrsteilnehmern am Boden die Verantwortung für die Gesundheit aller Frankfurterinnen und Frankfurter aufzubürden.